

# Jahresbericht

## Schuljahr 2019/2020

- Heilpädagogische Schule
- Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle
- Psychomotorik-Therapiestelle
- Schulpsychologischer Dienst

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Da Thomas Hunziker, der Präsident der Verbandsschulpflege, dieses Jahr das Editorial krankheitsbedingt nicht schreiben kann, übernehme ich diese Aufgabe als Vizepräsidentin gerne.

Das Schuljahr 2019/2020 war reich befrachtet. Ein wichtiger Meilenstein war sicher das 50-jährige Jubiläum der HPS, das am 27. September in einem grossen Fest gipfelte. In unseren drei Diensten wurden – nebst der alltäglichen Arbeit – wichtige Vernetzungsprojekte vorangetrieben, hilfreiche Leitfäden erarbeitet, Raumprobleme gelöst und neue Software-Systeme installiert.

Ab Mitte März wurde der gesamte Schulzweckverband durch die mit dem Coronavirus zusammenhängenden Massnahmen der Regierung stark herausgefordert. Wie alle anderen Schulen im Kanton musste die HPS ihren Präsenzunterricht für rund zwei Monate ganz einstellen und auch unsere drei Dienste liefen auf Sparflamme, was die physische Anwesenheit von Mitarbeitenden und Kundschaft betraf.

Hinter den Kulissen wurden unsere Betriebe jedoch mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln aufrechterhalten, was gerade bei unserer Hauptzielgruppe – Kindern mit speziellen Bedürfnissen – eine besondere Knacknuss darstellte und allen Beteiligten extrem viel Kreativität, Improvisationstalent und zusätzlichen Einsatz abverlangte. Wie die einzelnen Institutionen die Corona-Krise bisher im Detail meisterten, können Sie ihren Jahresberichten entnehmen.

Besonders schwierig war die Situation an der FBS, weil hier vor, während und nach dem Lockdown zahlreiche HFE-Stunden nicht abgehalten werden konnten und demzufolge vom zuständigen Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) auch nicht rückvergütet wurden. Um trotzdem einen Teil der Lohnkosten der Früherzieherinnen zu finanzieren beantragten wir Kurzarbeit, die uns als staatsnahem Betrieb vom SECO jedoch zuerst verweigert wurde. Erst nach hartnäckigem Nachhaken wurde unserem Anliegen zeitlich beschränkt nachgegeben. Mehr dazu und zu den äusserst bedauernden kantonalen Abbaumassnahmen im Frühbereich lesen Sie im Jahresbericht der FBS.

Dieses Jahr feierten gleich drei unserer Leiterinnen ein grosses Jubiläum: Wir gratulieren ganz herzlich Jrene Dubs zu 30 Jahren, Christina Schapper zu 25 Jahren und Sandra Losi zu 10 Jahren. Ich danke allen drei Jubilarinnen für ihren langjährigen grossen Einsatz und ihre Treue zum SZV.

Ebenso bedanke ich mich im Namen der Verbandsschulpflege bei allen unseren Mitarbeiterinnen für ihren aussergewöhnlichen Einsatz im vergangenen Schuljahr und bei den Delegierten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In der Verbandsschulpflege stehen personelle Wechsel an: So werde ich nach rund vierjähriger Amtszeit zurücktreten, sobald meine Nachfolge gewählt und im Amt ist – dies wird voraussichtlich Ende 2020 der Fall sein. Ich verlasse die Behörde aus strategischen Gründen nicht gleichzeitig mit Thomas Hunziker am Ende der Legislatur, damit die Kontinuität innerhalb unserer kleinen Behörde besser gewahrt ist, und freue mich, nach meinem Rücktritt mehr Zeit für persönliche Projekte zu haben. Ich habe die Zeit in der Verbandsschulpflege als sehr wertvoll und bereichernd erlebt und danke allen für die aufbauende Zusammenarbeit und die Wertschätzung, die ich erfahren durfte.

Ich wünsche dem Schulzweckverband weiterhin alles Gute für die Zukunft und Ihnen allen viel Vergnügen und Informationsgewinn beim Lesen unseres Jahresberichts.

Esther Naef, Vizepräsidentin der Verbandsschulpflege

# Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2019/2020

<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Heilpädagogische Schule (HPS)</b>	<b>3</b>
Jahresrückblick Tagesschule	3
Dezentrale Schulung (DS) / Beratung & Unterstützung (B&U)	6
Elternmitwirkung (EMW)	7
Personelles	7
Schlusswort und Dank	8
Besondere Anlässe an der Tagesschule (TS)	9
Jahresrückblick Finanzen/Globalbudget HPS	10
Kinderzahlen Tagesschule	11
Austritte von Schülerinnen und Schülern	11
Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen	11
<b>Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle (FBS)</b>	<b>12</b>
Kurzportrait	12
Jahresrückblick	12
Schwerpunkte und Projekte	13
FBS-Statistik	14
Personelles	15
Dank	15
<b>Psychomotorik-Therapiestelle (PMT)</b>	<b>16</b>
Jahresrückblick	16
Schwerpunkte und Projekte	18
PMT-Statistik	19
Personelles	20
Dank	20
<b>Schulpsychologischer Dienst (SPD)</b>	<b>21</b>
Jahresrückblick	21
Schwerpunkte und Projekte	22
SPD-Statistik	23
Personelles	26
Dank	26
<b>Personal SZV</b>	<b>27</b>
Angestellte im Schuljahr 2019/2020	27
Ein- und Austritte	29
Dienstjubiläen	29
<b>Behörde SZV</b>	<b>30</b>
Verbandsschulpflege Amtsdauer 2018 - 2022	30
<b>Verwaltung SZV</b>	<b>30</b>

Der Jahresbericht ist auf der Homepage [www.schulzweckverband.ch](http://www.schulzweckverband.ch) einsehbar.

# Heilpädagogische Schule (HPS)

## Jahresrückblick Tagesschule

1969 – 2019: 50 Jahre HPS Affoltern



Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen unseres 50-jährigen Jubiläums, denn die HPS Affoltern war im Jahr 1969 gegründet worden.

Das rauschende Fest am 27. September 2019 im Kasinosaal in Affoltern war der Höhepunkt des Jubiläumsjahrs. Der Abend wurde mit grosser Spannung erwartet.

Schon am Nachmittag hatten sich ehemalige Schüler\*innen und Lehrpersonen bei der HPS getroffen, um Erinnerungen auszutauschen und gemeinsam Fotos von früher anzuschauen.

Am Vorabend trafen dann die ersten Gäste vor dem Stadthaus ein, wo verschiedene Attraktionen auf sie warteten: Unsere Schüler\*innen verkauften selbst gemachte Kostbarkeiten, ein Gumpizelt stand da, im Innern gab es eine Ausstellung zur Geschichte der HPS, einen Infostand der Elternmitwirkung sowie einen spannenden Sinnes-Parcours.



Im zuvor festlich dekorierten Saal genossen wir mit vielen fröhlichen Gästen ein feines Essen, das von der Küche der Kinder-Reha Schweiz (dem Kispi) zubereitet wurde.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Rap-Band miXit, welche uns mit ihrer coolen Musik und mit Gebärden zum Mitsingen und Mit-tanzen einlud.

Der Abend war ein grosser Erfolg.



Ganz besonders freute uns, dass die Gründerinnen der HPS – Frau Verena Schneeblei und Frau Margrit Buchschacher – sowie der Initiant der HPS – Herr Martin Wittenwiller – am Fest dabei sein und geehrt werden konnten. Leider ist Martin Wittenwiller ein paar Wochen später hochbetagt verstorben. Dass er das Fest noch mit uns feiern konnte, macht die Erinnerung besonders wertvoll.



Sie wurden am Jubiläumsfest von Thomas Hunziker, dem Präsidenten des Schulzweckverbands (Mitte), speziell geehrt (von links nach rechts):

Barbara Baumgartner und Christin Scherer (langjährige Klassenlehrerinnen)

Jrène Dubs (langjährige Lehrerin und Schulleiterin)

Verena Schneeblei, Martin Wittenwiller und Margrit Buchschacher (Gründerinnen und Initiant)

#### Einige Erinnerungen von Schüler\*innen:

«Meine Schwester sass mir auf dem Schoss und ich sass im Rollstuhl. Wir hatten beide Fake-Brillen an. Stögelischeue durfte ich nicht anziehen.»

«MiX!t war so eine coole Band! Und das Coolste: Wir gehörten auch dazu!»

«Ich habe extra ein weisses Hemd, schwarze Hosen und eine Kravatte angezogen, da ich mit den Kisp-Leuten servieren durfte. Das hat grossen Spass gemacht.»

«Wir haben zu Musik getanzt. Ich hatte mich extra schön angezogen.»

«Wir machten alle zusammen auf der Bühne einen Tanz. Das war mega. Plötzlich fiel ein goldiger Regen herab.»

«Auf der Bühne haben wir mit Gebärdensprache getanzt. Am Schluss gab es eine Tischbombe, die war cool.»



## Das Winterlager: Ein wunderschöner Abschluss des Jubiläumsjahrs



Den sportlichen, in einem gewissen Sinne auch besinnlichen Abschluss unseres Jubiläumsjahres bildete das Winterlager, an welchem alle vier Klassen teilgenommen haben. Diese Woche in Valbella kurz vor Weihnachten bleibt unvergesslich.



## Zwei Highlights aus unseren Schulentwicklungstagen

### Nothilfetraining in realistischen Alltagssituationen

Den ersten der zwei Weiterbildungstage in den Sommerferien nutzten wir, um unsere Kenntnisse in Nothilfe aufzufrischen. In einem kinderspezifischen Training auf dem Parcours der SanArena Rettungsschule in Zürich stellten wir in kleinen Gruppen Unfallsituationen nach und übten die richtigen Reaktionen darauf. In jeder Situation wurden die schauspielerischen Aufgaben neu verteilt. Wir konnten in der Theorie und Praxis sehr viel für den Schulalltag profitieren.

### Heilpflanzen richtig eingesetzt

Am 3. März 2020, hat unsere Kollegin und ausgebildete Phytopraktikerin, Karin Metzler, das Team der HPS in die Welt der Düfte entführt und in die Geheimnisse der Naturapotheke und der Naturkosmetik eingeweiht. Wir erhielten einen Einblick in das umfassende Gebiet der Heilpflanzen. Die wunderbaren Düfte der Kräuter durften wir in einem Kräuterkissen einfangen. Die stärkende und beruhigende sowie Energie spendende Wirkung wussten wir in den nächsten Wochen sehr zu schätzen.



## **Ein ganz besonderer Frühling**

Am Freitag, 13. März 2020 beschloss der Bundesrat, dass ab dem 16. März alle Schulen in der Schweiz den Präsenzunterricht für ein paar Wochen einstellen sollten – eine von vielen Massnahmen, um die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen. Ab sofort mussten die Kinder auf anderen Wegen gefördert und beschäftigt werden. Eine nie da gewesene Situation, die dem HPS-Team und allen Beteiligten viel Kreativität abverlangte.

Als Heilpädagogische Schule waren wir in vielem ein Sonderfall und mussten uns während des Lockdowns unsere eigenen Wege suchen. Dies alles war für uns und alle Beteiligten eine grosse Herausforderung.

Es wurden Masken genäht und Samen gesät. Wir haben viel improvisiert und telefoniert, uns digital vernetzt und die Kommunikationsplattformen Zoom und Teams kennengelernt. Der Schulbus wurde zum Warentransport, die Busfahrerinnen Helferinnen in der Not. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen unterstützten die Schulischen Heilpädagoginnen beim Organisieren der Hausaufgaben, beim Schneiden, Kleben und Basteln. Da nicht alle Schülerinnen und Schüler zuhause Aufgaben machen oder sich selber beschäftigen konnten, suchten wir auch nach Möglichkeiten, um die Eltern zu entlasten.

Ab dem 11. Mai konnte der Präsenzunterricht wieder stattfinden – allerdings mit Schutzkonzept und vielen Sonderregelungen zur Verkleinerung der Ansteckungsgefahr.

## **Das Jahresschlussfest: Klein aber fein**

Unser Schlussfest gab in der Coronazeit viel zu reden und die Verunsicherung bei den Kindern sowie den Erwachsenen war gross. Wird es ein Fest geben und wenn ja, in welcher Form? Wie werden die austretenden Schülerinnen und Schüler verabschiedet, dürfen die Eltern auch kommen? Fragen über Fragen und dann der Entscheid:

Die Kinder und Jugendlichen feierten mit dem Personal in der Sporthalle Stigeli. Es wurde gemeinsam gespielt, getanzt und gesungen. Wie es bereits Tradition ist, sangen die Lehrerinnen für jede/n der austretenden Schüler\*innen eine eigens für ihn oder sie gedichtete Strophe. Als stimmigen Abschluss tanzten wir noch einmal gemeinsam unseren Jubiläumstanz. Dieser schöne Gemeinschaftsanlass wurde mit einem feinen Apéro abgerundet, welchen die Kinder und Jugendlichen selber bereitgestellt haben.

## **Dezentrale Schulung (DS) / Beratung & Unterstützung (B&U)**

Im Schuljahr 2019/2020 haben wir ein Kind dezentral, in der Verantwortung der HPS in einem Kindergarten von Affoltern begleitet. Dezentrale Schulung bzw. ISS (Integrative Schulung in der Verantwortung der Sonderschule) bedeutet, dass die schulische Heilpädagogin von der HPS (und nicht von der Regelschule) angestellt ist und die Ressourcen der HPS jederzeit nutzen kann, was auch geschah in Bezug auf Material und Räumlichkeiten.

Drei Verbandsgemeinden haben das Angebot Beratung und Unterstützung (B&U) beantragt. Die HPS unterstützte die schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in den Regelschulen bei Fragen zur Förderplanung, Unterrichtsgestaltung, Zusammenarbeit und Elternarbeit. Die Settings wurden durch die Schulleiterin der HPS begleitet und den jeweiligen Bedürfnissen der Teams angepasst.

## Elternmitwirkung (EMW)

Am 27. August 2019 wurde im Rahmen des Gesamtelternabends auch die Vollversammlung durchgeführt. Die bisherigen Delegierten der Elternmitwirkung – Claudia Bickel und Daniela Telesco – stellten sich wieder zur Verfügung und wurden einstimmig bestätigt. Als neues Mitglied und Vertreterin der Primarstufe wurde Frau Romy Kälin gewählt.

Frau Daniela Telesco ist Ende Schuljahr aus dem Elternrat ausgetreten, da ihre Tochter die HPS im Sommer 2020 verlassen hat. Wir danken allen Elternratsmitgliedern ganz herzlich für die engagierte Arbeit im Elternrat.

### Bericht der Delegierten

Die zwei geplanten Anlässe der EMW fanden leider nicht statt: das Guetzlibacken im November aufgrund von zu wenig Anmeldungen und der Themenfilmabend wegen der Coronasituation. Dafür durften wir uns am 27. September an der 50-Jahre-HPS-Feier mit einem Infotisch, Spielen und mit Hilfe vor Ort einbringen.

Die interessanten Gespräche, gute Stimmung und freudigen Gesichter trugen dazu bei, dass dieser Anlass in bester Erinnerung bleibt!

Claudia Bickel, Romy Kälin-Hausin,  
Melanie Nagel



## Personelles

### Jubiläen

Nun bin ich 30 Jahre an der Schule und nach wie vor ganz sicher, dass ich an keinem anderen Ort arbeiten möchte. Es freut mich sehr, dass neben mir sechs weitere Mitarbeiterinnen Ende Schuljahr ein Jubiläum feiern konnten:

- Veronica Mühlebach ist seit 10 Jahren an der HPS. Sie kam als Fachlehrerin, hat inzwischen berufsbegleitend die HfH absolviert und erfolgreich als Schulische Heilpädagogin abgeschlossen. Seit zwei Jahren ist sie als Klassenlehrerin tätig und unterrichtet nebenbei eine kleine Gruppe in Englisch.
- Esther Tobler ist ebenfalls seit 10 Jahren an der HPS. Sie arbeitet als Klassenlehrerin sowie als Theaterpädagogin. Ausserdem ist sie – zusammen mit einer Kollegin – federführend bei einigen wichtigen klassenübergreifenden Projekten.
- Auch Sibylle Hochstrasser, Susanne Studer und Silvia Schneeblei leisten seit 10 Jahren eine unverzichtbare und sehr geschätzte Arbeit als pädagogische Mitarbeiterinnen.
- Ursula Leuenberger ist seit 25 Jahren in diversen Funktionen an der HPS tätig – in den letzten Jahren vor allem als Stellvertreterin und Begleiterin in Lagern und bei Ausflügen.

Ich danke allen Jubilarinnen herzlich für ihr langjähriges, wertvolles Engagement an unserer Schule und für ihre Treue!

## **Ablösung**

Seit Anfang Januar 2020 ist Evelyne Marty unsere neue Verwaltungsassistentin. Sie ersetzt Gabriela Killler, welche die HPS Ende Dezember verlassen hat.

## **Abschied**

Die folgenden Mitarbeiterinnen haben die HPS Ende Schuljahr 2019/2020 verlassen:

- Mirjam Künzli, Schulische Heilpädagogin
- Helene Rügger, Werklehrerin
- Janine Gisler, Praktikantin

Ich danke allen ehemaligen Mitarbeiterinnen für ihren grossen Einsatz an der HPS und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft.

## **Schlusswort und Dank**



Ich danke allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Mittagstischeltern, Busfahrerinnen, dem Hauswartteam, den Eltern und Behördenmitgliedern: Allen, die es möglich gemacht haben, Wege zu suchen, wo es keine gab, so dass wir unser Jubiläumsjahr mit Freude bis zum letzten Tag geniessen konnten.

Jrène Dubs, Gesamtleitung HPS



## Besondere Anlässe an der Tagesschule (TS)

2019

Wann	Was	Wer
15. August	Schulentwicklungstag in der SanArena Rettungsschule in Zürich	Personal
16. August	Gemeinsame Organisation des Schuljahres	LP/TH und SL
27. August	- Gesamtelternabend - Vollversammlung der Elternmitwirkung D. Holl stellt das Programm UNIFIED vor, welches zum Ziel hat, Sportvereine und Events für Menschen mit Beeinträchtigungen zu öffnen	Eltern/Team HPS Dominic Holl, Koordinator Special Olympics Switzerland
09./10. September	Gemeinsame Vorbereitungsarbeiten für unser besonderes Jubiläum	Personal
27. September	Jubiläumsfest 50 Jahre HPS Affoltern	SuS, Ehemalige, Personal, Eltern und Gäste
07. November	Kürbisfest im Wald	alle Klassen/Eltern
30. November	HPS am Weihnachtsmarkt in Affoltern	B. Baumgartner / V. Mühlebach und Swahan
06. Dezember	Chlausmorgen in der Pfadihütte Hedingen	alle Klassen
16.-20. Dezember	Gesamtschullager in Valbella Lenzerheide	alle Klassen

2020

Wann	Was	Wer
02. März	Schulentwicklungstage Einführung ins Globalbudget	Personal
03. März Morgen	Heilpflanzen im Alltag richtig eingesetzt	Personal
Nachmittag	Traumapädagogik - Referat im Kisp	Sonder-Schulen im Bezirk Ausfall aufgrund Covid 19
24. März	Einführung in den Parcours „Mein Körper gehört mir“: Weiterbildung für die LP der HPS	LP welche SuS begleiten Ausfall aufgrund Covid 19
27. März	Parcours „Mein Körper gehört mir“	alle Klassen Ausfall aufgrund Covid 19
11. - 15. Mai	Verkehrsschulung mit Philipp Herzog Parcours im Kisp	alle Klassen Ausfall aufgrund Covid 19
07. Juni	Strandstuhlfest	alle Klassen und Personal
27. Juni	Sporttag	alle Klassen mit PSA, Ausfall aufgrund Covid 19
im Juni	Informations- und Austauschtreffen Mittagstisch-Eltern	Mittagstisch-Eltern, Ausfall aufgrund Covid 19
01. Juli	Ausflug zum Thema Vögel ins Seleger Moor	Primarstufenklassen
06. Juli	Vollversammlung Schülerrat per Video in den Schulzimmern	alle Klassen mit PSA, Schuleinheit Chilefeld/Stigeli
08. Juli	Jahresschlussfest in der Sporthalle Apéro in der Schulküche	nur Klassen und Personal
15. Juli	„Abschlussbrötle“ und Verabschiedung auf dem Bauspielplatz	Oberstufenklassen mit den Eltern

PSA = Primarschule Affoltern

# Jahresrückblick Finanzen/Globalbudget HPS

## Leistungsauftrag und Wirkungsrechnung

Im Jahr 2019 schliesst die HPS mit einem Aufwandüberschuss (Aufwand/Ertrag) von CHF 297'808.12 ab. Dem gegenüber steht der bewilligte Nettokredit von CHF 1'246'531.00. Die Ausgaben liegen um CHF 90'125.58 tiefer als budgetiert (vgl. Wirkungsrechnung 2019). Diese Reduktion ist hauptsächlich auf geringere Personalkosten zurückzuführen (Besoldung Pädagogische Mitarbeitende, Besoldung Logopädie/Physiotherapie).

Gemäss Budget wurden im Rechnungsjahr 2019 aus dem Rückstellungskonto (90%) CHF 100'000.- entnommen.

In diesem Jahr wurde vom VSA ausserordentlich zweimal ein Staatsbeitrag festgelegt: Für das Betriebsjahr 2018 CHF 870'052.00 und für das Betriebsjahr 2019 CHF 836'086.90, insgesamt CHF 1'706'138.90. Aus diesem Grund sind in der Wirkungsrechnung viel höhere Erträge als budgetiert ausgefallen. Der Staatsbeitrag für das Betriebsjahr 2018 wurde in der Wirkungsrechnung abgegrenzt und als exogen eingestuft. Der Staatsbeitrag von 2019 hat endogene Einwirkung.

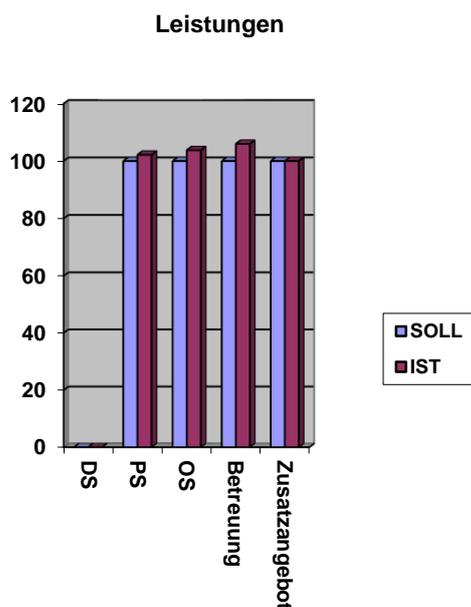
Aufgrund dieser ausserordentlich doppelten Finanzierung wird auf eine Grafik des Nettoaufwandes verzichtet.

Werden die einzelnen Beträge auf die Wirkungsrechnung übertragen und aufgrund der Vorgaben aus dem Rahmenkontrakt berechnet, resultiert ein bereinigter Globalkredit mit einer Netto-Zielabweichung von CHF 61'692.93 (vgl. Wirkungsrechnung 2019).

Alle Leistungen wurden erfüllt.

Das Bilanzkonto 3892.00 (90%) erhöht sich um CHF 55'523.64. Gesamthaft belaufen sich die Rückstellungen der HPS auf CHF 425'939.77

Susanne Guggisberg  
Finanzen HPS



## Kinderzahlen Tagesschule

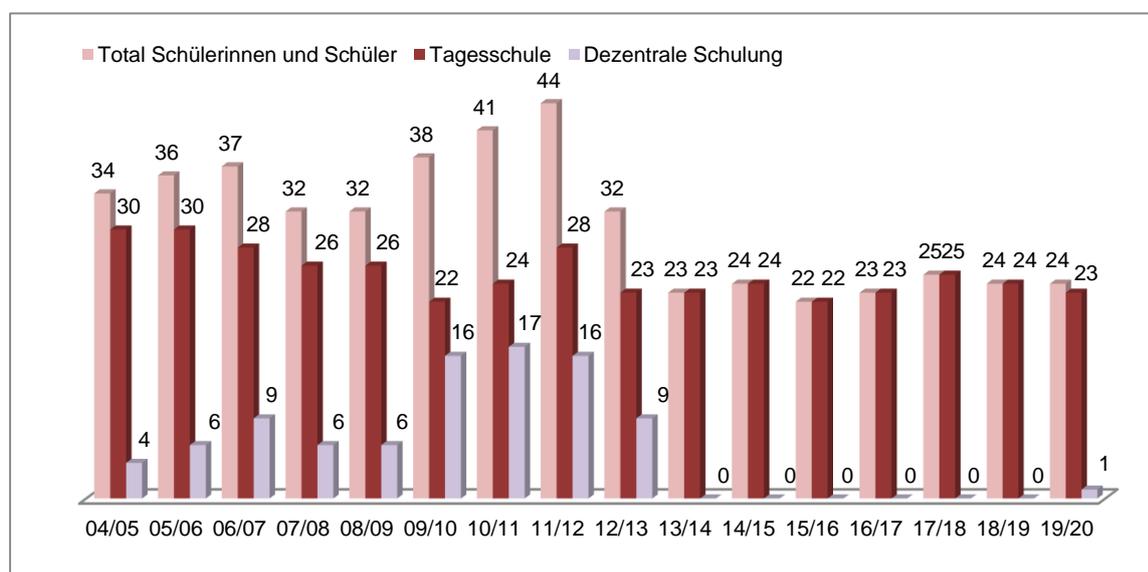
Schulische Heilpädagogin / Klassenlehrperson	2019/2020	
Baumgartner Barbara	Mädchen	2
	Knaben	3
	<b>Total</b>	<b>5</b>
Arnold Bettina	Mädchen	3
	Knaben	1
	<b>Total</b>	<b>4</b>
Mühlebach Veronica	Mädchen	4
	Knaben	3
	<b>Total</b>	<b>7</b>
Künzli Mirjam / Tobler Esther	Mädchen	4
	Knaben	3
	<b>Total</b>	<b>7</b>
Alle Klassen	Mädchen	13
	Knaben	10
	<b>Total</b>	<b>23</b>

## Austritte von Schülerinnen und Schülern

Eine Schülerin ist unter dem Schuljahr weggezogen. Drei Schülerinnen und ein Schüler traten per Ende Schuljahr aus der HPS aus. Sie begannen ihre individuellen Ausbildungswege oder traten in eine andere Institution über:

- Eine Schülerin Gleis 1, Stiftung Bühl (intern)
- Eine Schülerin PrA Kleinkinderbetreuung, Institution Barbara Keller
- Eine Schülerin PrA Schreinerei zuwebe Baar
- Ein Schüler Gleis 1, Stiftung Bühl (intern)
- Ein Schüler Bei Austritt noch nicht geklärt, IV übernimmt das ein 1:1-Coaching des Autisten für die Eingliederung in eine Tagesstätte nicht (für die interne Platzierung würden die Kosten übernommen).

## Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen



# Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle (FBS)

## Kurzportrait

Die Frühberatungs- und Therapiestelle arbeitet mit Kindern ab Geburt bis zum Kindergarten. Zu den Aufgabenfeldern der **Heilpädagogischen Früherziehung (HFE)** gehören Diagnostik und heilpädagogische Förderung von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten sowie Beratung und Begleitung im familiären Kontext.

In der **Logopädie im Frühbereich** werden Kinder mit mundmotorischen und anderen Auffälligkeiten in der Sprache, beim Sprechen, Kommunizieren, Essen und Trinken therapiert. Die Diagnostik wird vom Kinderspital Zürich durchgeführt.

In beiden Bereichen spielen Vernetzung und Prävention eine wichtige Rolle (weitere Informationen unter [www.fbsaffoltern.ch](http://www.fbsaffoltern.ch)).



## Jahresrückblick



Die FBS startete das Schuljahr 2019/2020 mit neu eingeführten, umfangreichen Standortbestimmungsformularen des Kantons Zürich. Zum Glück war das Team hierfür mit seiner soliden Weiterbildung im Bereich ICF gut vorbereitet.

Aufgrund der hohen Auslastung war bald klar, dass für die fehlenden dreissig Stellenprozent jemand gesucht werden musste. Mit Lena Hegnauer stiess im November eine erfahrene Heilpädagogin zu uns. Das gewachsene Team und die Tatsache, dass mehr Kinder in Gruppen an der FBS gefördert werden, führten zu einer prekären Raumsituation. Anfang Juni bezogen wir daher einen neuen Gruppen- bzw. Materialraum im selben Haus. Tatkräftig zügelten wir unser Material in den neuen Raum zwei Stockwerke tiefer und richteten im frei gewordenen ehemaligen Materialraum ein neues Büro ein.



Bald war auch der Gruppenraum gestaltet. Das besondere Augenmerk auf Low-Vision-, basale und reizarme Förderung konnte gut umgesetzt werden. Wir sind begeistert!



Mit grosser Anspannung starteten wir im Herbst die Vorbereitung der Kindergarteneintritte in integrative Settings und separative Sonderschulung: Bereits während der letztjährigen Übertrittsverfahren wurden wir mit zunehmend schwieriger werdenden Sonderschul-Platzierungen konfrontiert. Die Situation hat sich – wie befürchtet – weiter zugespitzt: Weder die Stiftung «Kind und Autismus» in Urdorf noch die Sonderschulen in Zug und in Aargau boten freie Plätze an. Das Debakel blieb nur deshalb aus, weil

sehr viele Kinder um ein Jahr zurückgestellt wurden. Dennoch werden alle separativ geschulten Kinder weite Schulwege hinter sich legen müssen: Ein Kind wird täglich nach Zürich Schwamendingen in den heilpädagogischen Kindergarten der RGZ gefahren, eines in die Ilgenhalde (Fehraltorf) und zwei nach Unterägeri (Sprachheilschule). Für ein Kind konnte kein Platz gefunden werden, weshalb es nun in der KiTa Heilpädagogische Förderung im Einzelunterricht erhält.

Um die Kinder noch besser auf die Anforderungen des Kindergartens vorzubereiten, haben wir unser Gruppenangebot ausgebaut: In drei Gruppen versuchen wir unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen, behalten die Zusammensetzung aber dennoch bewusst heterogen.



Und selbstverständlich hielt die Corona-Pandemie auch uns beschäftigt. Es galt aufgrund der diesbezüglichen – stets sehr kurzfristig kommunizierten – Vorgaben des AJB ein Schutzkonzept zu erstellen und laufend anzupassen sowie Materialien (Plexiglas-Trennwände, Desinfektionsmittel, Schutzmasken ...) zu beschaffen, räumliche Anpassungen vorzunehmen, Homeoffice einzurichten wie auch alternative Kontaktmöglichkeiten zu organisieren. Trotz räumlicher Distanz blieben menschliche Nähe, Anteilnahme und Beziehung zentral.

## Schwerpunkte und Projekte

### Weiterbildung, Information und Vernetzung

Bereits im Vorjahr starteten wir mit der Suche nach einem neuen Arbeitszeiterfassungs-Tool.

Vorgabe war, die mittlerweile komplexen Abrechnungsbestimmungen seitens AJB zu integrieren – keine einfache Sache. Mit der Software SOFIA der Firma Tenno fanden wir eine Lösung, welche zwar einige Anpassungen benötigte, aber allen Anforderungen gerecht wird. Somit fiel die diesjährige Weiterbildung für einmal in den rein administrativen Bereich: Wir lernten – coronabedingt per Fernunterricht – das neue Tool anzuwenden.

Im Winter erfüllte sich ein lang gehegter Wunsch nach einem besser organisierten (berufspolitischen) Zusammenwirken der Institutionen, welche heilpädagogische Massnahmen im Frühbereich anbieten: Der Verband Heilpädagogischer Früherziehungsdienste Kanton Zürich wurde von den Leitungen der Früherziehungsstellen Winterthur, RGZ und Affoltern gegründet. Während intensiver Zusammenarbeit wurden Statuten verfasst und ein Vorstand gebildet, bereits sind alle Dienste dem Verband beigetreten.

Unsere erste grosse Verbands-Aufgabe besteht darin, uns geschlossen gegen die entsolidarisierende Haltung des Regierungsrats während der Pandemie zu wehren und auf die ebenfalls vom Kanton eingeleiteten Abbaumassnahmen zu reagieren (siehe Pressemitteilung im Anhang zu diesem Jahresbericht).

## FBS-Statistik

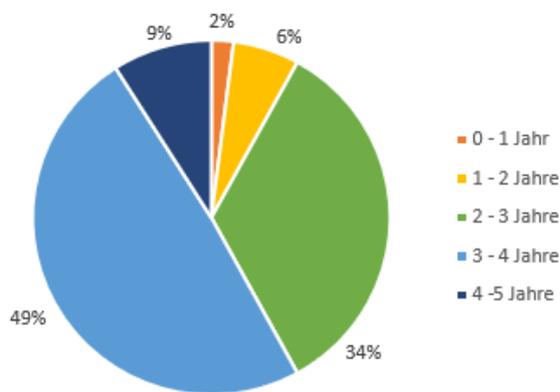
### Geleistete Stunden

	Schuljahr 2018/2019 *		Schuljahr 2019/2020	
	HFE	Logopädie	HFE	Logopädie
<b>Therapiestunden</b>	1765	1626	<b>1755</b>	<b>1583</b>

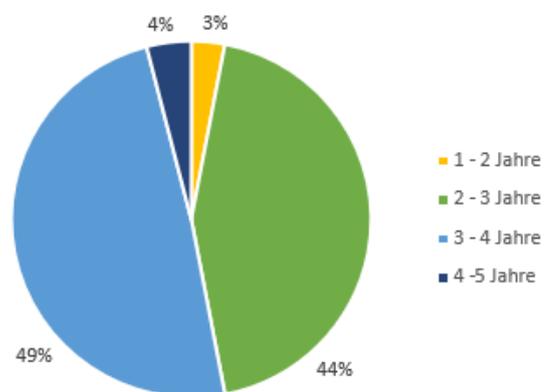
\*Eine 100%-Stelle war von Sommer bis Herbst unbesetzt.

### Altersverteilung 2020

Kinder HFE - Alter bei Eintritt



Kinder Logopädie - Alter bei Eintritt



Unsere Therapieplätze waren sehr gut ausgelastet. Trotz hoher Nachfrage gibt es keine bis sehr kurze Wartezeiten. Erstberatungen bieten wir jeweils innert maximal zwei Wochen an.

### Kindergartenübertritte aus der HFE

	2018	2019	2020	Angaben 2020
Regelschule	4	1	8	(plus IF/PMT/Logopädie)
Integrative Sonderschulung	7	7	5	
Separative Sonderschulung	5	6	5	Ilgenhalde (Fehraltorf), RGZ Zürich, 2 Sprachheilschule Unterägeri, sep. Einzelförderung
<b>Übertritte Total</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	
Sonderpädagogische Massnahmen	12	13	10	

### Kindergartenübertritte aus der Logopädie

15 Kinder aus der Logopädie traten in die Regelschule ein (Schuljahr 2018/2019: 16 Kinder).

## **Personelles**

Dieses Jahr dürfen wir von einem besonderen Jubiläum in der FBS berichten:

Inge Haid arbeitet seit 25 Jahren im Schulzweckverband! Herzliche Gratulation und vielen Dank für das tolle Engagement und die geschätzte Zusammenarbeit!

Im Laufe des Schuljahres eingetreten ist Lena Hegnauer (HFE). Per Ende Schuljahr trat bedauerlicherweise Susanne Kneubühler (HFE; 20 Stellenprozente) aus: Sie wird als Heilpädagogin in einer Schule arbeiten.

## **Dank**

Grosser Dank gilt der Verbands-Schulpflege und -Verwaltung, den Delegierten, Behörden, Eltern, Schulen, Institutionen, Diensten und Fachstellen für das Vertrauen, die Unterstützung und für die konstruktive Zusammenarbeit.

Auch dem Team der FBS ein immenses Merci: Es berührt mich, wie ihr euch gegenseitig helft und unterstützt. Ich bin beeindruckt, wie beherzt und kreativ ihr euch auf die grosse Herausforderung Corona eingelassen habt. Es imponiert mir, wie engagiert und professionell «unser Boot» auch durch hohe Wellengänge gerudert wird und dabei stets Verständnis, Wertschätzung und Freude zum Ausdruck gebracht wird!

Claudia Laimer, Leitung FBS

# Psychomotorik-Therapiestelle (PMT)

## Jahresrückblick

Auch dieses Schuljahr haben wir mit einem gemeinsamen Weiterbildungstag gestartet. Die insgesamt zwei Teamweiterbildungstage pro Jahr sowie die Supervisionen, Teamsitzungen und Interventionen bieten Raum und Möglichkeiten, uns intensiv mit psychomotorischen Fachthemen auseinanderzusetzen sowie aktuelle berufspolitische Themen zu vertiefen.

In der alltäglichen Arbeit sind unsere Therapeutinnen in den verschiedenen Gemeinden unterwegs und mit unterschiedlichen Teams im Austausch. Sinnbildlich erinnert mich dies an verschiedene Schiffe, auf welchen die Therapeutinnen mit unterschiedlichen Crewmitgliedern wie Eltern, Kindern, Lehr- und Fachlehrpersonen auf Kurs steuern. Die PMT-Stelle ist in diesem Sinne der Hafen. Dort wird das Know-how erweitert und vertieft, und es werden Erfahrungen geteilt und Fragen geklärt. Dies sichert die fachliche Qualität und ermöglicht das Nutzen von Synergien. So sind die Therapeutinnen für weitere Törns bestens gerüstet und können erneut in See stechen.

Zwei Teamanlässe ermöglichten den Austausch ausserhalb des Berufsalltags: An einem spätsommerlichen Samstag ging es zu Fuss quer durch das Säuliamt. Ein anschliessender «Schwumm» im Türlerseersee sorgte für die nötige Abkühlung.



Und im Januar tauchten wir während zwei Stunden in die Welt der westafrikanischen Rhythmen ein und erlebten die kraftvolle Dynamik der Trommeln. Vierzehn hoch konzentrierte Gesichter blickten auf die Djemben, welche die eine oder andere koordinative Herausforderung darstellten. Es wurde viel gelacht und auch gestaunt, welche tolle Performance in so kurzer Zeit entstand.



Mitte März löste der plötzliche Corona-Lockdown einen Sturm mit hohen Wellen aus. Wie die Therapeutinnen das Schiff auf Kurs halten konnten, kann am besten anhand von einigen Beispielen beschrieben werden (Namen sind geändert):

- Ron hat auf die Briefe der Therapeutin ebenfalls handschriftlich zurückgeschrieben. Dabei hat er sich grosse Mühe gegeben und die Briefe mit farbigen Mustern verziert.
- Simon hat von der Therapeutin eine «Lösli-Box» erhalten. Nach dem Zusammenbasteln konnte er jeden Tag ein Los ziehen und die Aufgabe ausführen. Ein paar Beispiele: Nimm 10 Wäscheklammern und versuche sie in einen Eimer zu werfen. Klemme ein Kissen zwischen die Beine und versuche so durch dein Zimmer zu hüpfen. Erzähle am Abend deinen Eltern dein Tageshighlight. Baue für dich eine Hütte mit Decken, Kissen und anderen Materialien ...
- Für die Mutter von Alexa waren die regelmässigen Telefonate mit der Therapeutin entlastend. Dabei konnte zum Beispiel gemeinsam besprochen werden, wodurch Alexa im Strukturieren des Tagesablaufs unterstützt werden kann.
- Der Lehrer von Lea war froh, dass die Therapeutin Leas Stundenplan mit genügend Bewegungspausen individualisiert hat und dass sie das Mädchen regelmässig anrief, um mit ihm bestimmte Schulthemen nochmals zu besprechen. Dies half Lea auch, ihre Aufgaben aus dem Wochenplan zu strukturieren.
- Die Eltern von Nico haben der Therapeutin berichtet, dass Nico zuhause toll arbeite und er mehr Zeit zum Spielen habe, was er sehr geniesse. Eine zusätzliche Unterstützung brauchte es nicht.
- An einigen Tagen unterstützte eine Therapeutin ihre Schulgemeinde in einem Betreuungsangebot.
- Die Klassenlehrperson der Unterstufe nutzte die wöchentlichen Bewegungsideen der Psychomotorik für ihre Wochenaufgaben.
- Der Vater von Leon war froh über Ideen für Spiele und Aktivitäten im Freien. So gingen sie vermehrt und über längere Zeit nach draussen. Zum Beispiel nahmen sie sich Zeit ein Mandala aus Blumen und Steinen zu legen oder sprangen von Schattenwurf zu Schattenwurf.
- Mit Lina hat die Therapeutin via Zoom an der Grafomotorik und Augen-Hand-Koordination gearbeitet, zum Beispiel durch Spiele wie «Schiffe-Versenken» oder UNO.
- Lukas und Sebastian hatten jede Woche zur gleichen Zeit eine Zoom-Therapiektion. Die Regelmässigkeit hat ihnen sowie den Eltern gutgetan. Ihre Lieblingsspiele waren unter anderem: Beide mussten das Gleiche zeichnen (wobei nur die nonverbale Kommunikation erlaubt war), beide mussten einen grünen, grossen Gegenstand holen oder eine Bewegung vor- und nachmachen.

Im Fokus stand stets, dass die Kinder, Eltern und Schulteams möglichst gut unterstützt werden konnten.

Ich staune, mit welcher Flexibilität, Offenheit und Kreativität das Team auf diese unbekannte und oftmals auch unsichere Situation reagiert hat.

Als Team sind wir noch enger zusammengerückt. Es war schön zu sehen, wie die Therapeutinnen zusammengearbeitet und ihre individuellen Stärken genutzt und eingebracht haben. Während dieser Zeit haben wir uns mehr getroffen als üblich – virtuell. Dabei konnten Erfahrungen und Ideen geteilt, aktuelle Fragen geklärt und schwierige Situationen gemeinsam besprochen werden. Auch entstanden zu verschiedenen Themen Ideensammlungen für die gemeinsame Nutzung – begleitet von der einen und anderen technischen sowie organisatorischen Herausforderung. Einen Hafen zu haben ist insbesondere in solch anspruchsvollen Situationen entlastend und bietet Unterstützung und Sicherheit.



## Schwerpunkte und Projekte

Bereits zum vierten Mal führten wir zusammen mit dem Schulpsychologischen Dienst eine Informationsveranstaltung für neue Mitarbeiter\*innen an den Schulen des Bezirks durch. Wir informierten über das Angebot und die Abläufe der beiden Stellen. Das Interesse war auch in diesem Jahr da und die Veranstaltung war gut besucht.

Im Rahmen der präventiven Arbeit wurden unterschiedliche Projekte wiederholt oder neu angeboten. So beispielsweise das Konzentrations- und Sozialtraining, welches in einer Gemeinde bereits seit mehreren Jahren von der Psychomotoriktherapeutin gemeinsam mit der Schulischen Sozialarbeiterin durchgeführt wird. Die Trainings richten sich an Kinder mit Unterstützungsbedarf in der Selbststeuerung und/oder betreffend soziale Kompetenzen. In anderen Gemeinden wurden Beratungen für Eltern und/oder Lehrpersonen von Kindern, welche nicht in der Psychomotoriktherapie oder auf der Warteliste sind, verstärkt genutzt. Beispielsweise können so psychomotorische Schwierigkeiten im Alltag angegangen werden, ohne dass eine Therapie notwendig wird. Auch haben in beinahe allen Gemeinden präventive Interventionen in und mit Schulklassen stattgefunden. Dabei standen insbesondere die Körperwahrnehmung und die Grafomotorik im Fokus.

Auch dieses Jahr haben die Therapeutinnen unterschiedliche, spannende Weiterbildungen und Tagungen besucht. Zum Beispiel: Slackline – die Wechselwirkung zwischen Konzentrationsfähigkeit und dem Gleichgewicht. Bewegungsspiele für Kinder mit AD(H)S – das innere Gleichgewicht und die Selbststeuerung fördern. Förderung der Raumwahrnehmung – Bedeutung der Körpersinne für die Raumwahrnehmung und für die visuell-räumliche Orientierung. Indem in den Teamsitzungen über die Inhalte berichtet wird, profitiert jeweils das ganze Team davon.

## PMT-Statistik

	2017/2018 Lektionen			2018/2019 Lektionen			2019/2020 Lektionen		
	VZE	ISR	Total	VZE	ISR	Total	VZE	ISR	Total
Aesch							1.15		1.15
Aeugst a.A.	5.00	3.00	8.00	5.00	3.00	8.00	5.00	3.00	8.00
Affoltern a.A.	20.43	5.86	26.29	21.36	15.97	37.33	22.29	15.82	38.11
Hausen a.A.	5.00	1.00	6.00	5.00	1.67	6.67	6.00	3.00	9.00
Hedingen	11.00	6.44	17.44	11.00	7.00	18.00	10.21	5.00	15.21
Kappel a.A.	3.00		3.00	3.00		3.00	3.00		3.00
Knonau	4.00	2.00	6.00	4.00	2.00	6.00	4.00	2.00	6.00
Maschwanden	3.00		3.00	3.00		3.00	4.00		4.00
Mettmenstetten	12.00	1.00	13.00	12.00		12.00	13.00		13.00
Obfelden	13.00	2.00	15.00	13.59	2.00	15.59	15.00	2.00	17.00
Ottenbach	11.00	6.00	17.00	12.00	5.00	17.00	12.00	4.44	16.44
Rifferswil	4.00	1.00	5.00	4.00	1.00	5.00	4.00	2.00	6.00
Stallikon	10.00	1.44	11.44	11.14	7.59	18.73	11.14	8.00	19.14
Uitikon	5.00	1.00	6.00	6.00	1.00	7.00	8.00	1.00	9.00
Wettswil	10.00		10.00	10.21		10.21	12.07	0.26	12.33
HPS Tagesschule	5.00		5.00	4.50		4.50	3.00		3.00
<b>Total</b>	<b>121.43</b>	<b>30.74</b>	<b>152.17</b>	<b>125.80</b>	<b>46.23</b>	<b>172.03</b>	<b>133.86</b>	<b>46.52</b>	<b>180.38</b>

VZE: Vollzeiteneinheit

ISR: Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule

Im Total sind die VZE-Lektionen im Vergleich zum letzten Jahr um 8 Lektionen gestiegen, die ISR-Lektionen sind beinahe gleichgeblieben. Seit diesem Jahr bezieht die Schulgemeinde Aesch das psychomotorische Angebot bei uns. Des Weiteren haben einige Gemeinden auf die steigende Schülerzahl reagiert und die PMT-Lektionen angepasst.

In den Lektionen sind folgende Bereiche enthalten:

<b>Therapie</b>	Therapiektionen, Diagnostik, Prävention, Beratung
<b>Therapiebegleitende Massnahmen</b>	Vor- und Nachbereitung, Schulbesuche, Gespräche, interdisziplinäre Zusammenarbeit
<b>Zusammenarbeit mit der Schule</b>	Vertretung des Fachbereichs in den Schulen, Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen, Teilnahme an Sitzungen
<b>Psychomotorik-Therapiestelle</b>	Teilnahme an Teamsitzungen, Mitwirken bei der Qualitätsentwicklung, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und bei Informationsveranstaltungen
<b>Weiterbildung</b>	Teilnahme an gemeinsamen sowie individuellen Weiterbildungen, professionell begleitete Reflexion der eigenen Arbeit in Form von persönlichen und gemeinsamen Supervisionen und Interventionen

Die Therapien im Einzel- und Zweiersetting sowie in Kleingruppen machten den grössten Teil unserer Arbeit aus. In einzelnen Gemeinden gab es dieses Jahr erneut Wartelisten.

Die Ressourcen für präventive Interventionen/Projekte sowie für Beratungen sind in den Gemeinden unterschiedlich und werden mit den Schulleitungen abgesprochen. Die Schwerpunkte der präventiven Interventionen liegen in der Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung, in der Körperwahrnehmung sowie in der Fein- und Grafomotorik.

In den Beratungen für Eltern und Lehrpersonen werden Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf die Bewegungsentwicklung, die Wahrnehmung und das Verhalten frühzeitig besprochen und bei Bedarf das weitere Vorgehen geplant.

## Personelles

Bettina Reinhardt und Luana Nocco haben in diesem Jahr einen unbezahlten Urlaub genossen. Vielen Dank an Sophia Sprich und Rahel Dudli, welche die Stellvertretung übernommen haben.

Tanja Glotzmann und Bettina Reinhardt Zuberbühler arbeiten seit 10 Jahren mit grossem Engagement an der Psychomotorik-Therapiestelle. Wir gratulieren und bedanken uns herzlich für die geschätzte Zusammenarbeit.



## Dank

Auch ich bin nun seit 10 Jahren an der Psychomotorik-Therapiestelle tätig und sehr dankbar, mit diesem Team unterwegs zu sein. Ich danke dem PMT-Team für das grosse Engagement, die Offenheit und das Vertrauen, das es uns ermöglicht, gemeinsam neue Ufer zu entdecken. Ein herzlicher Dank geht auch an die Verbandschulpflege, Delegierten und Schulleitungen für die wohlwollende Zusammenarbeit.

Sandra Losi, Leitung PMT

# Schulpsychologischer Dienst (SPD)

## Jahresrückblick

Das Schuljahr 2019/2020 war ein spezielles Jahr.

So hatten wir beispielsweise geplant, uns vertieft mit den Themen «Verhaltensauffälligkeit» und «Best Practices» auseinanderzusetzen, als zwei Ereignisse, nämlich ein mehrmonatiger, krankheitsbedingter Ausfall einer Mitarbeiterin und später der Beginn der Corona-Pandemie im März 2020, uns diesbezüglich einen dicken Strich durch die Rechnung machten. Hinzu kam, dass in unmittelbarer Nachbarschaft Bagger auffuhren und mit dem Bau eines Mehrfamilienhauses mit entsprechenden Immissionen begannen.



So konnten oder mussten wir uns in diesem Schuljahr verstärkt im Umgang mit unerwarteten und unerwünschten Ereignissen üben. Es waren Ereignisse, welche die Situation im SPD von einem Tag auf den anderen änderten und sich auf den Alltag auswirkten



Glücklicherweise ergaben sich daraus aber auch immer wieder überraschend heitere Momente.

So meinte z.B. ein Kind während einer Abklärung: «Jetzt isch de Geischt da usse grad wider verbiigfloge...». Ohne diese wachen Kinderaugen hätten wir wohl gar nicht bemerkt, dass die Bauarbeiter auf ein bewegliches Kranelement einen lachenden und auf der anderen Seite einen weinenden Smiley gesprayed hatten.

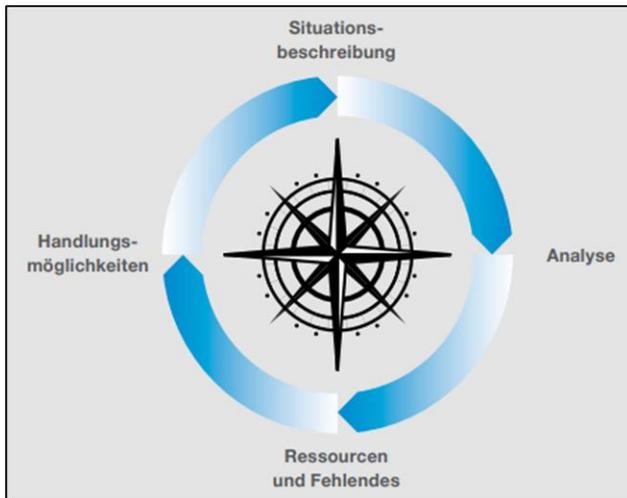
Das ist und bleibt eine der wunderschönen Seiten unserer Arbeit, dass Kinder und Jugendliche mit ihren Wahrnehmungen und Ideen uns Erwachsene immer wieder überraschen und dabei auf eine gelungene Art und Weise auf Lösungsansätze hinweisen.

Die Zeit mit Corona hat alle gefordert, sei es im privaten Umfeld, in der Freizeit oder bei der Arbeit. Es mussten Schutzkonzepte erarbeitet, die Technik fürs Homeoffice eingerichtet und neue Regeln eingeführt werden. Wir mussten uns an neue Hygieneregeln und Begrüßungsarten, das Beraten hinter Plexiglasscheiben oder per Videokonferenzen und das Abstandeinhalten – auch in der Mittagspause - gewöhnen. Anfangs haben sich diese Regeln seltsam angefühlt, inzwischen sind sie für uns schon fast alltäglich und wir haben für gewisse Situationen Vorteile des Homeoffice kennengelernt.



## Schwerpunkte und Projekte

In diesem Schuljahr konnte, nach zweijähriger Arbeit, für die Mitarbeitenden der SSA und des SPD der Leitfaden «Umgang mit auffälligem Verhalten» fertiggestellt und im Januar 2020 den Schulleitungen vorgestellt werden. Erarbeitet hat diesen Leitfaden eine Arbeitsgruppe,



bestehend aus Schulsozialarbeiterinnen und Schulpsychologinnen aus dem Bezirk Affoltern. Darin sind u.a. Leitsätze im Umgang mit auffälligem Verhalten sowie praxisnahe und niederschwellige Massnahmen beschrieben. Als Grundlage wurden auch bestehende Unterlagen wie z.B. das Modell «Kompass» (siehe Bild) bearbeitet und integriert. Dieses Projekt hat einerseits die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen SSA und SPD gestärkt und eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht. Leider wurde die teaminterne Auseinandersetzung im März wegen der Corona-Pandemie abrupt unterbrochen.

Quelle: Liesen, C. & Luder, R. Stärkung der Regelschule im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

© 2012 | Bildungsdirektion Kanton Zürich | Volksschulamt

Trotz der erwähnten unerwarteten Ereignisse haben wir uns teamintern dem Austausch von «Best Practices» in der Beratung und Abklärung angenommen. Dabei wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig in der Beratung Visualisierungen sind. Diesbezüglich ein inzwischen wohl bekanntes und geschätztes Markenzeichen unseres SPD ist die Anwendung von Moderationskarten.

Weiter wurde auf kantonaler Ebene die Zusammenarbeit und Koordination mit den anderen Schulpsychologischen Diensten intensiviert. So nahm im Oktober 19 erstmals das gesamte Team am 2. Zürcher «Forum Schulpsychologie» teil, eine jährliche Veranstaltung, organisiert vom VSA, in Kooperation mit der Stellenleitungskonferenz (SLK). Zudem engagiere ich mich seit Juni 19, zusammen mit dem Präsidenten, Matthias Obrist, und den anderen Stellenleitungen, als Vizepräsidentin der SLK verstärkt auf kantonaler Ebene für die Qualitätsentwicklung der Zürcher Schulpsychologie.

Ein wichtiger Anlass fürs Team ist jeweils der jährliche gemeinsame Ausflug. Dieser führte dieses Jahr ins Kulturama in die Ausstellung «Wie wir lernen». Dabei konnten wir uns an verschiedenen Experimentierstationen inspirieren lassen und ein Apéro im Kunsthaus rundete diesen entspannten, wohltuenden Anlass danach perfekt ab. Zum Glück war dies anfangs Januar, als noch niemand von einer Corona-Krise sprach.



## SPD-Statistik

	Schülerinnen und Schüler		Abklärungen mit Beratung		Beratungen		Regionale Aufgaben		Total	
	* Anzahl		Stunden		Stunden		Stunden		Stunden	
Schuljahr	18/19	19/20	18/19	19/20	18/19	19/20	18/19	19/20	18/19	19/20
<b>Primarschulen</b>										
PS Aesch	117	<b>132</b>	130.5	<b>99.9</b>	20.7	<b>9.1</b>	47.3	<b>52.3</b>	198.6	<b>161.3</b>
PS Aeugst	160	<b>163</b>	187.9	<b>186.0</b>	83.4	<b>169.9</b>	64.6	<b>64.6</b>	335.8	<b>420.4</b>
PS Affoltern	877	<b>909</b>	650.0	<b>995.8</b>	478.0	<b>550.3</b>	354.3	<b>360.1</b>	1482.3	<b>1906.1</b>
PS Bonstetten	585	<b>584</b>	490.7	<b>417.8</b>	295.6	<b>154.1</b>	236.3	<b>231.3</b>	1022.6	<b>803.2</b>
PS Hausen	330	<b>338</b>	323.0	<b>318.9</b>	162.9	<b>184.8</b>	133.3	<b>133.9</b>	619.2	<b>637.5</b>
PS Hedingen	331	<b>331</b>	180.1	<b>224.9</b>	127.4	<b>57.4</b>	133.7	<b>131.1</b>	441.2	<b>413.4</b>
PS Kappel	122	<b>123</b>	62.9	<b>57.8</b>	109.7	<b>52.0</b>	49.3	<b>48.7</b>	221.8	<b>158.5</b>
PS Knonau	258	<b>264</b>	141.8	<b>84.5</b>	112.2	<b>147.8</b>	104.2	<b>104.6</b>	358.2	<b>336.8</b>
PS Maschwanden	72	<b>70</b>	60.7	<b>48.6</b>	40.7	<b>29.6</b>	29.1	<b>27.7</b>	130.5	<b>106.0</b>
PS Mettmenstetten	466	<b>483</b>	351.2	<b>457.9</b>	176.0	<b>170.1</b>	188.2	<b>191.3</b>	715.4	<b>819.3</b>
PS Obfelden	536	<b>540</b>	420.9	<b>520.6</b>	201.3	<b>185.1</b>	216.5	<b>213.9</b>	838.6	<b>919.7</b>
PS Ottenbach	219	<b>220</b>	111.1	<b>168.0</b>	114.7	<b>138.9</b>	88.5	<b>87.1</b>	314.3	<b>394.0</b>
PS Rifferswil	163	<b>158</b>	97.9	<b>16.8</b>	61.1	<b>24.6</b>	65.8	<b>62.6</b>	224.9	<b>104.0</b>
PS Stallikon	318	<b>335</b>	246.9	<b>187.6</b>	226.6	<b>104.4</b>	128.5	<b>132.7</b>	601.9	<b>424.7</b>
PS Wettswil	511	<b>545</b>	259.2	<b>291.8</b>	168.6	<b>157.9</b>	206.4	<b>215.9</b>	634.2	<b>665.5</b>
<b>Oberstufen</b>										
OS Aff-Aeu	337	<b>318</b>	124.2	<b>131.1</b>	68.6	<b>71.8</b>	136.1	<b>126.0</b>	328.9	<b>328.8</b>
OS Bon-Sta-Wet	327	<b>320</b>	130.4	<b>216.3</b>	151.7	<b>179.0</b>	132.1	<b>126.8</b>	414.2	<b>522.0</b>
OS Hau-Kap-Rif	138	<b>153</b>	127.6	<b>35.8</b>	111.2	<b>40.1</b>	55.7	<b>60.6</b>	294.6	<b>136.5</b>
OS Hedingen	85	<b>87</b>	80.8	<b>23.0</b>	79.8	<b>31.1</b>	34.3	<b>34.5</b>	195.0	<b>88.6</b>
OS Met-Mas-Kno	196	<b>230</b>	71.7	<b>100.0</b>	78.2	<b>80.1</b>	79.2	<b>91.1</b>	229.1	<b>271.2</b>
OS Obf-Ott	222	<b>211</b>	94.9	<b>68.1</b>	54.1	<b>105.1</b>	89.7	<b>83.6</b>	238.7	<b>256.8</b>
Kanton ZH	34	<b>21</b>	57.1	<b>9.1</b>	0.4	<b>0.5</b>	10.8	<b>8.3</b>	13.7	<b>17.9</b>
Heim-/Sonder-/Privatschulen	269	<b>293</b>								
<b>Total</b>	<b>6673</b>	<b>6828</b>	<b>4401.4</b>	<b>4660.0</b>	<b>2922.9</b>	<b>2643.6</b>	<b>2586.9</b>	<b>2588.7</b>	<b>9911.2</b>	<b>9892.3</b>

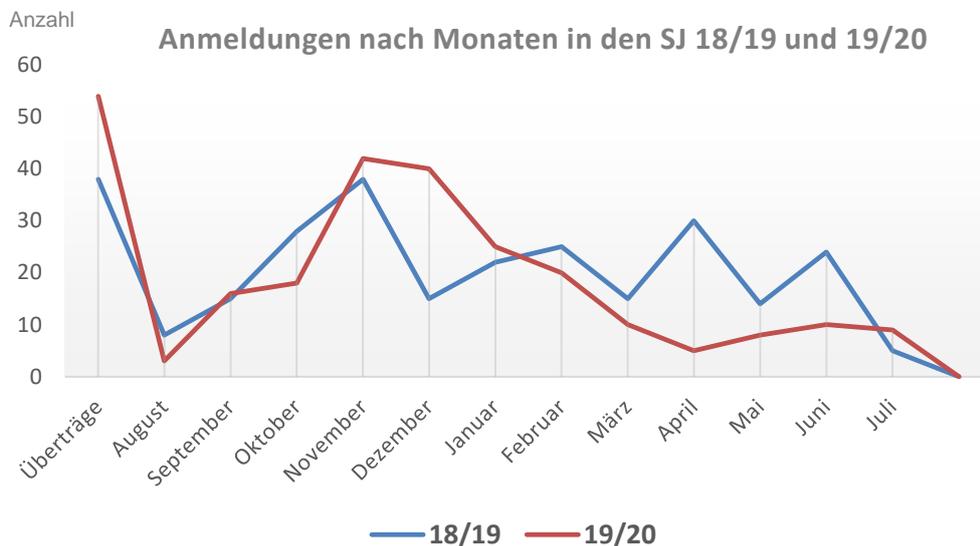
\* Schülerzahlen gemäss Statistik der Bildungsdirektion (März 2020)

**Abklärungen:** Abklärungen (inkl. Beratung und Bericht) im Auftrag von Schulleitungen oder Schulpflegern

**Beratungen:** Standortgespräche, Unterrichtsbesuche, Beratungen, Fachteamrunden, Einbezug bei ausserordentlichen Ereignissen, Supervisionsgruppen, gemeindebezogene Sitzungen, Projekte, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen (inkl. dazu gehörende Telefonate, Terminabsprachen, Briefe, Vorbereitungen, Aktenführung und Zeitaufwand für Weg)

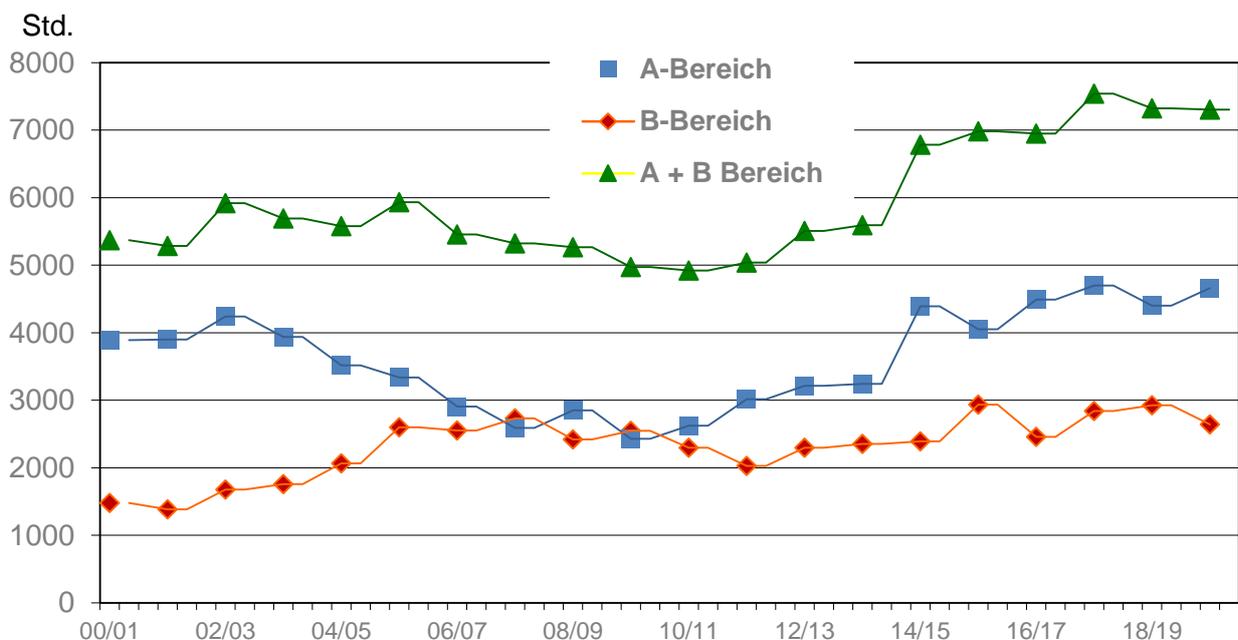
**Regionale Aufgaben:** Telefonische Auskünfte, Organisation, Zusammenarbeit in Bezirk und Kanton, Leitung, Weiterbildung (Aufteilung proportional zur Schülerzahl)

Auch in der Statistik spiegelt sich die besondere Situation aufgrund der Corona-Pandemie wider. Bis Ende Januar 2020 war die Beanspruchung des SPD deutlich höher als in den vergangenen fünf Jahren. Dann kam Mitte März die Schliessung der Schulen und im SPD ein markanter Einbruch von Anmeldungseingängen für Abklärungen und Beratungen. Dieser Einbruch hielt dann bis Ende Schuljahr an.



Da bis Februar bereits sehr viele Aufträge eingetroffen waren, reichte der Arbeitsvorrat problemlos bis Ende Schuljahr.

Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, dass trotz Corona-Pandemie die Beanspruchung auf einem mit den Vorjahren vergleichbar hohen Niveau war. Auch das Verhältnis von erbrachten Leistungen für Abklärungen (A-Bereich) und Beratungen ohne Abklärung (B-Bereich) blieb in etwa gleich: 60% zu 40%.



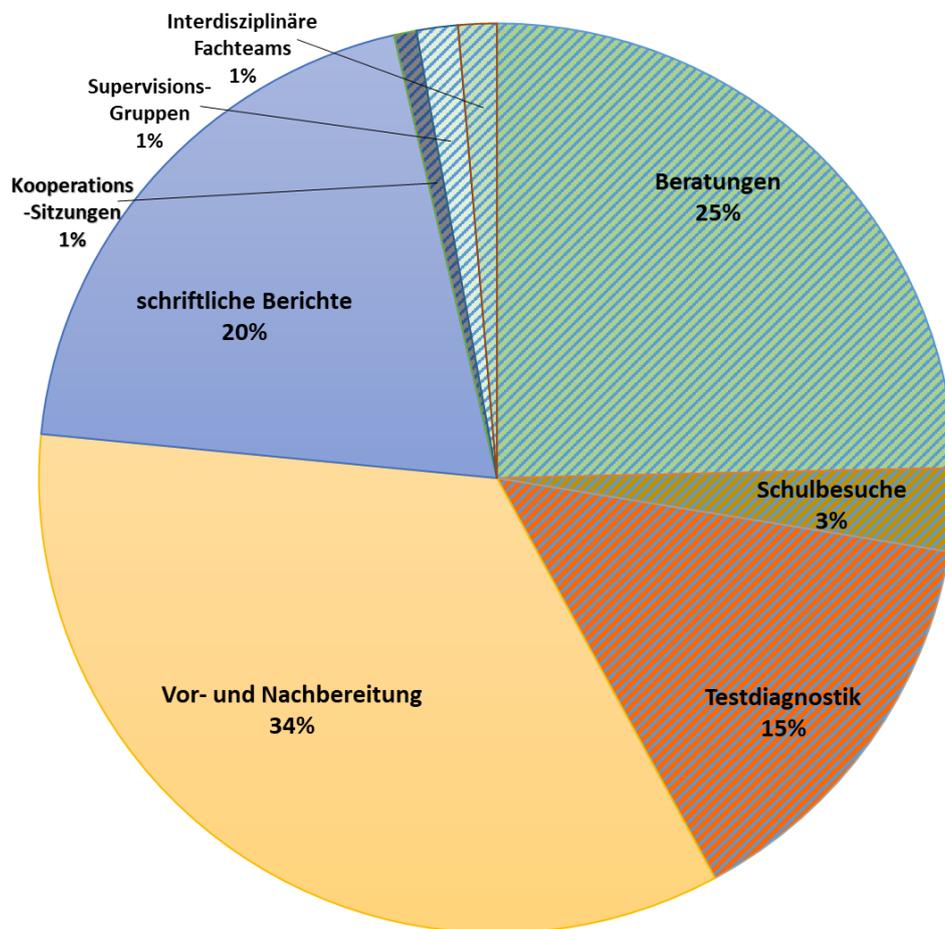
Da aufgrund der Corona-Pandemie die Durchführung von Abklärungen während zwei Monaten nicht möglich war, hat sich in diesem Schuljahr die durchschnittliche Wartezeit für Abklärungen etwas erhöht, von bisher ca. 2 auf 2.5 Monate.

Kaum verändert hat sich der sogenannte «SPD-Bezirk-Affoltern-Index» (Stundenaufwand geteilt durch die Gesamtzahl Schüler). Würden wir unser schulpsychologisches Angebot mit dem Giesskannenprinzip auf alle Schülerinnen und Schüler gleichmässig verteilen, hätte auch in diesem Schuljahr jeder Schüler ca. 1 Stunde «Schulpsychologie» erhalten.

Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, wie diese verrechenbaren Leistungsstunden in diesem Schuljahr genutzt worden sind.

Während knapp der Hälfte der Leistungsstunden waren wir im direkten persönlichen Kontakt mit Ratsuchenden: Persönliche und telefonische Beratungen, Teilnahme an interdisziplinären Fachteams, Schulischen Standortgesprächen, Kooperationssitzungen, Durchführung von testdiagnostischen Untersuchungen, Unterrichtsbesuchen, Leitung von Supervisionsgruppen für schulische Fachpersonen und telefonische Auskünfte geben (schraffierte Flächen).

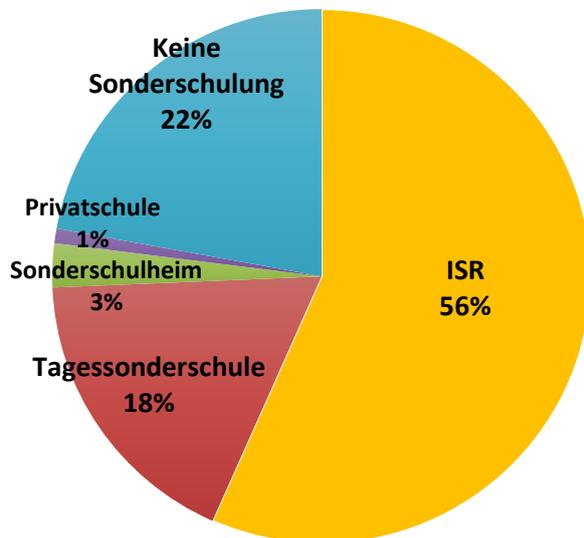
Die restlichen Leistungsstunden benötigten wir für Arbeiten ohne persönlichen Kontakt mit den Ratsuchenden: Berichte und Empfehlungen schreiben, E-Mails bearbeiten sowie Beratungen und Abklärungen vor- und nachbereiten.



Inhaltlich die häufigsten Themen für Beratungen sind Fragen zur weiteren Förderung oder zur Befindlichkeit von Schüler\*innen. Bei den Abklärungsaufträgen stehen diagnostische Fragestellungen oder die Klärung des Sonderschulbedarfs im Vordergrund.

## Empfehlungen bei Sonderschulung

Wie bereits im Vorjahr musste bei rund der Hälfte der insgesamt eingegangenen Anmeldungen für Abklärungen der Sonderschulbedarf eingeschätzt werden.



Davon wurde bei 22% der Kinder kein Sonderschulbedarf von uns ausgewiesen.

Im Vergleich zu den Vorjahren konnte bei wesentlich mehr Kindern (56%) eine integrative Sonderschulung (ISR) empfohlen werden. Ob dieser Trend Richtung Integration anhalten wird, ist noch offen.

Gleichzeitig sank der Anteil Empfehlungen für Tagessonderschulen von 24% auf 18%.

Der Anteil Empfehlungen für ein Sonderschulheim oder eine privatschulische Lösung blieb vergleichbar klein wie im Vorjahr.

## Personelles

Fabienne Hutter arbeitet seit Mitte August 2019 – als Nachfolgerin von Suzanne Tork – bei uns im Sekretariat.

Debora Häberlin, eine ehemalige Praktikantin, entlastete uns als schulpsychologische Assistentin von Oktober 19 bis Ende Januar 2020.

Gracinda Granja hat ab Mitte Oktober 19 bis Ende März 2020 die Urlaubsvertretung für die Schulpsychologin Laurine Gosteli übernommen und hat seit April 2020 bei uns eine Festanstellung.

Ende Schuljahr gratulierten mir Thomas Hunziker (SPD-Ressortverantwortlicher und Präsident SZV) und das Team bei einem gemütlichen Mittagessen im Garten mit einem Blumenstraus und einem warmherzigen Applaus zu meinem 25-jährigen Jubiläum.



## Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich beim Team für die engagierte Arbeit und gelebte Kollegialität, bei Thomas Hunziker für sein unkompliziertes und unermüdliches Engagement zugunsten des SPD und SZV sowie bei der Verbandsschulpflege sowie den Delegierten für die wohlwollende und wertvolle Unterstützung.

Christina Schäpper, Leitung SPD

# Personal SZV

## Angestellte im Schuljahr 2019/2020

Heilpädagogische Schule Affoltern		www.hps-affoltern-am-albis.ch
<b>Gesamtleitung</b>		
Dubs	Jrène	
<b>Leitung Finanzen (Globalbudget HPS)</b>		
Guggisberg	Susanne	Leitung Finanzen
<b>Sekretariat</b>		
Killer	Gabriela	bis 31. Dezember 2019
Marty	Eveline	ab 1. Januar 2020
<b>Schulische Heilpädagoginnen</b>		
Arnold	Bettina	
Baumgartner	Barbara	Stv. Schulleitung
Künzli	Mirjam	
Mühlebach	Veronica	
Tobler	Esther	
Unternährer	Carmen	
<b>Pädagogische Mitarbeiterinnen</b>		
Hochstrasser	Sibylle	
Leuenberger	Ursula	Springerin
Nef	Nilda	
Schneebeli	Silvia	
Studer	Susanne	
Suess	Maria do Rosario	
<b>Praktikant</b>		
Gisler	Janine	
<b>Fachlehrpersonen</b>		
Guggisberg	Susanne	Musik und Bewegung
Metzler	Karin	Handarbeit
Peter	Jacqueline	Sport / Schwimmen
Tobler	Esther	Gestaltung und Musik / Theater
Rüegger	Helene	Werken
<b>Therapeutinnen</b>		
Péreira	Ursula	Logopädie
Sainovic	Olivera	Physiotherapie
<b>Externe Mitarbeitende</b>		
Mathis	Peter	Computersupport Klassen
Ris	Beat	Computersupport Büro
Elsener	Jolanda	Mittagstisch
Spauwen	Carmen	Mittagstisch
Züllig	Ruth	Mittagstisch
Asam Dr. med.	Alice	Schulärztin
Bertossa	Gianni	Schulzahnpflege
Kehrli	Susanna	Busunternehmerin
Grab	Ramona	Busfahrerin
Meier	Käthi	Busfahrerin
Tudor	Marion	Busfahrerin
Herzog	Philipp	Verkehrsinstruktor KAPO Zürich

**Heilpädagogische und Logopädische  
Frühberatungs- und Therapiestelle**

[www.fbsaffoltern.ch](http://www.fbsaffoltern.ch)

**Stellenleitung**

Laimer Claudia

---

**Heilpädagogische Früherzieherinnen**

Hegnauer Lena ab 1. Dezember 2019  
Kneubühler Susanne  
Laimer Claudia  
Marker Ludmilla  
Meyer Nadja  
Teichmann Dajana

---

**Logopädinnen**

Haid Inge  
Lisibach Nina

---

**Sekretariat**

Kilchenmann Daniela

---

**Hauswartung**

Ismajlaj Mirvete

**Psychomotorik-Therapiestelle**

[www.pmt-affoltern.ch](http://www.pmt-affoltern.ch)

**Stellenleitung**

Losi Sandra

---

**Psychomotorik-Therapeutinnen**

Bucher-Hunziker Celia  
Dennler Karin  
Gygli Linda  
Losi Sandra  
Nocco Luana  
Ochsner Alena  
Reinhardt Zuberbühler Bettina  
Schmutz Jasmin  
Schwarz Sylvia  
Schwegler Martina  
Siegenthaler Trindler Regina  
Werner-Glotzmann Tanja

---

**Sekretariat**

Imholz Aebischer Franziska

<b>Schulpsychologischer Dienst</b>		<b>www.spd-bezirk-affoltern.ch</b>
<b>Stellenleitung</b>		
Schäpper	Christina	Leitung SPD
<b>Schulpsychologinnen</b>		
Arrigoni	Irène	
Granja	Gracinda	ab 1. April 2020
Gosteli	Laurine	
Hirt	Gabi	
Müller	Regula	Stv. Leitung
Mumcu	Harun Kerim	
Schäpper	Christina	
Schneller	Andrea	
Sommer	Karin	
<b>Sekretariat</b>		
Hämmerli	Iris	
Hutter	Fabienne	ab 19. August 2019

## Ein- und Austritte

<b>Eintritte</b>			
Arnold	Bettina	HPS	01.08.2019
Granja	Gracinda	SPD	01.04.2020
Hegnauer	Lena	FBS	01.12.2019
Hutter	Fabienne	SPD	19.08.2019
Marty	Eveline	HPS	01.01.2020
Unternährer	Carmen	HPS	01.08.2019
<b>Austritte</b>			
Gisler	Janine	HPS	31.07.2020
Gosteli	Laurine	SPD	31.08.2020
Killer	Gabriela	HPS	31.12.2019
Kneubühler	Susanne	FBS	31.07.2020
Künzli	Mirjam	HPS	31.07.2020
Rüegger	Helene	HPS	31.07.2020

## Dienstjubiläen

<b>Schulzweckverband</b>			
Dubs	Jrène	HPS	30 Jahre
Haid	Inge	FBS	25 Jahre
Leuenberger	Ursula	HPS	25 Jahre
Schäpper	Christina	SPD	25 Jahre
Hochstrasser	Sibylle	HPS	10 Jahre
Losi	Sandra	PMT	10 Jahre
Mühlebach	Veronica	HPS	10 Jahre
Reinhardt Zuberbühler	Bettina	PMT	10 Jahre
Schneebeili	Silvia	HPS	10 Jahre
Studer	Susanne	HPS	10 Jahre
Tobler	Esther	HPS	10 Jahre
Werner-Glotzmann	Tanja	PMT	10 Jahre

Wir danken allen Jubilarinnen für ihre langjährige Treue zum Schulzweckverband.

## Behörde SZV

### Verbandsschulpflege Amtsdauer 2018 - 2022

Verbandsschulpflege			www.schulzweckverband.ch
Hunziker	Thomas	Präsidium	Personal Heilpädagogische und Logopädische Früh- beratungs- und Therapiestelle (FBS) Schulpsychologischer Dienst (SPD)
Naef	Esther	Vizepräsidium	Heilpädagogische Schule (HPS)
Nüesch	Gabriela		Psychomotorik-Therapiestelle (PMT) Finanzen Liegenschaft SPD

## Verwaltung SZV

Verwaltung		www.schulzweckverband.ch
Volk	Sabine	Leitung